

CORNELIUS HASSELBLATT (Göttingen)

### ZUR STUFENWECHSELFREQUENZ IM ESTNISCHEN

Wer Estnisch lernt, wird früher oder später mit der Problematik des Stufenwechsels konfrontiert und fragt sich dann oft: Wieviele Wörter unterliegen denn eigentlich dem Stufenwechsel? Und wie ist es mit der Häufigkeit? Darauf konnte — soweit ich weiß — bisher niemals eine schnelle befriedigende Antwort gegeben werden.

Mit dem nun vorliegenden morphologischen Wörterbuch von Ülle Viks (1992) ist es leicht möglich, eine Quantifizierung vorzunehmen. Ü. Viks führt nach ihrem Klassifizierungssystem für die Nomina 26 verschiedene Typen an, wobei jeweils die Anzahl der Belege (aus ihrem Wörterbuch, das auf ÖS 1976 basiert) genannt wird (Viks 1992 : 43–46), vgl. das folgende Schema:

Typ	Stufenwechsel(+/-)	Anzahl der Belege	Typ	Stufenwechsel(+/-)	Anzahl der Belege
1 <i>vallatu</i>	–	1879	14 <i>uus</i>	+	26
2 <i>pikk</i>	–	5747	15 <i>käsi</i>	+	9
3 <i>vaher</i>	+	19	16 <i>kõne</i>	–	717
4 <i>ase</i>	–	29	17 <i>saba</i>	–	497
5 <i>liige</i>	+	115	18 <i>sõda</i>	+	50
6 <i>mõte</i>	+	395	19 <i>seminar</i>	–	370
7 <i>hammas</i>	+	164	20 <i>nimi</i>	–	16
8 <i>tütar</i>	+	41	21 <i>jõgi</i>	+	8
9 <i>katus</i>	–	1325	22 <i>sepp</i>	+	6724
10 <i>soolane</i>	–	883	23 <i>hein</i>	+	18
11 <i>harjutus</i>	–	3265	24 <i>padi</i>	+	74
12 <i>oluline</i>	–	2504	25 <i>õnnelik</i>	+	1292
13 <i>suur</i>	+	29	26 <i>idee</i>	–	289

Hieraus ergibt sich nun das folgende Bild: Von den 26 Typen haben 14, also etwas über die Hälfte, Stufenwechsel. Das sagt für sich genommen noch nichts über die Häufigkeit des Auftretens von Stufenwechsel aus. Entscheidend ist, daß die Anzahl der Belege pro Typ zwischen 8 (Nr. 21: *jõgi*) und 6724 (Nr. 22: *sepp*) schwankt, eine Amplitude, die übrigens bei den Nicht-Stufenwechselwörtern ähnlich groß ist: zwischen 16 (Nr. 20: *nimi*) und 5747 (Nr. 2: *õpik*) Belegen zählen wir hier. Addiert man nun alle Belege, so kommen wir zu dem folgenden Ergebnis:

Anzahl der Belege mit Stufenwechsel: 8 964

Anzahl der Belege ohne Stufenwechsel: 17 521

Von den 26 485 nominalen Belegen haben somit 33,85%, also ziemlich exakt ein Drittel, Stufenwechsel.

Ein gleiches kann man nach demselben Verfahren für die Verben ermitteln:

Typ	Stufenwechsel(+/-)	Anzahl der Belege	Typ	Stufenwechsel(+/-)	Anzahl der Belege
27 <i>ela-</i>	-	4559	33 <i>n`aer-</i>	+	7
28 <i>l`eppi-</i>	+	1499	34 <i>s`ööt-</i>	+	70
29 <i>h`üppa-</i>	+	508	35 <i>n`üt-</i>	+	10
30 <i>r`iidle-</i>	+	175	36 <i>tule-</i>	+	73
31 <i>rabele-</i>	-	42	37 <i>v`öi-</i>	+	8
32 <i>s`eis-</i>	+	10	38 <i>s`öö-</i>	+	9

Von den 12 Typen haben nur zwei keinen Stufenwechsel, allerdings findet sich auch hier wieder eine entsprechend große Amplitude, und aussagekräftig sind erst die folgenden Zahlen:

Anzahl der Belege mit Stufenwechsel: 2 369

Anzahl der Belege ohne Stufenwechsel: 4 601

Von den 6 970 verbalen Belegen haben somit 33,99%, also wiederum ziemlich exakt ein Drittel, und nur um 0,14 Prozentpunkte vom Verhältnis bei den Nomi-na abweichend, Stufenwechsel.

Dies sind die absoluten Zahlen. Für eine tatsächliche Frequenz des Stufenwechsels im laufenden Text müßte man die entsprechenden Frequenzwörterbücher untersuchen und zudem noch berücksichtigen, daß alle unflektierbaren Wörter für unsere Frage ja irrelevant sind. Die Auszählung für das Frequenzwörterbuch von Veenker (1992) zum Beispiel ergibt:

Anzahl der Wörter insgesamt	Stufenwechsel		Stufenwechsel irrelevant
	+	-	
1054	393	336	325
100%	37,3%	32%	30,7%

Folgende Schlußfolgerung liegt nahe: Etwa ein Drittel aller flektierbaren Wörter unterliegt dem Stufenwechsel. Von der Häufigkeit her fallen diese Stufenwechselwörter aber stärker ins Gewicht, so daß sie in einem Text deutlich über die Hälfte der für den Stufenwechsel relevanten Wörter ausmachen.

## L I T E R A T U R

V e e n k e r, W. 1992, Minimalwörterverzeichnis der estnischen Sprache, Köln.

V i k s, Ü. 1992, Väike vormisõnastik I—II, Tallinn.

Õigekeelsussõnaraamat. Toimetanud R. Kull ja E. Raiet, Tallinn 1976 (=ÕS).

КОРНЕЛИУС ХАССЕЛЬЛАТТ (Гёттинген)

## О ВСТРЕЧАЕМОСТИ ЧЕРЕДОВАНИЯ СТУПЕНЕЙ В ЭСТОНСКОМ ЯЗЫКЕ

По данным морфологического словаря Ю. Вика (Viks 1992), чередованию ступеней подвержены 33,85% эстонских существительных и 33,99% эстонских глаголов. Если учесть неизменяемые слова, то доля слов с чередованием ступеней окажется еще больше: 37,3% слов с чередованием, 32% слов без него и 30,7% неизменяемых слов.